



&Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-
Management und -Marketing



Fundraising: Von der Kür zur Pflicht

Rote Seiten: Stiftungsrechtlicher Standortvergleich D – CH – AT – FL.
Ein Überblick über die wesentlichen stiftungs- und steuerrechtlichen
Grundzüge in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein

Herausgeber: DSZ – Deutsches Stiftungszentrum GmbH, Erich Steinsdörfer
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking
www.stiftung-sponsoring.de



Pete Jones: BAHAMAS – „QUEEN“

von Hermann Büchner (Berlin)

Pete Jones fotografiert Banknoten. Auf seinen Reisen durch die Welt schaut er sich an, was hinter dem Geld steckt. Daraus entstehen Werke, die die Facettenhaftigkeit ›des schönen Scheins‹ sichtbar machen. Um eine solche Arbeit geht es im sechsten Teil der Werkvorstellungen der Sammlung Haupt.

Durch Zufall entdeckt er die Faszination der Fotografie, beginnt als Autodidakt zu Filmen und schließt 2001 das Studium der Frankfurter Schule erfolgreich ab.

Der Name ist ein Pseudonym, zusammengesetzt aus den Vornamen der beiden ersten Unterstützer, die von Anfang an den Künstler, seine Werke und „Die Sammlung Jones“ geglaubt haben.

Hergeleitet aus Bildgegenstand und Technik hat der in Frankfurt am Main und München lebende Künstler für seine Arbeiten den Begriff „Makro Money“ gewählt. Er bringt damit Dinge zum Vorschein, die man im alltäglichen Umgang mit den Banknoten nicht bemerkt. Winzige Details, exotische Landschaften, politisch-historisch Ereignisse, Köpfe bedeutender Persönlichkeiten, Könige und Despoten oder einfach nur bunte Fische.

Der auf Banknoten bezogene Arbeitsweise des Berliner Fotografen Ulrich Wüst, von dem sich ebenfalls eine Arbeit im Sammlungsbestand befindet, vergleichbar holt Jones durch spezielle Ausschnittwahl und Vergrößerung normalerweise unscheinbare Details zum Vorschein – und er geht mittels Durchleuchtung einen Schritt weiter: Elemente der Vorder- und Rückseiten der Banknoten verschmelzen zu einem komplexen Ganzen, gewinnen an Wärme und Tiefe.

Der unlängst in den Bestand aufgenommene Fine Art Print auf hochwertigem Hahnemühle-Spezialpapier

Pete Jones: BAHAMAS – „QUEEN“, 2016
Edition C, signierte und limitierte Auflage: 50, Fineart-Print auf
Hahnemühle Photo Rag matt, 9,7 × 14,5 cm



spiegelt eines der zentralen Motive in Jones Schaffen und greift zugleich eine Währung auf, die schon unter numismatischen Aspekten eine Besonderheit darstellt: auf gleich vier Banknoten der Währung der Bahamas, dem Bahama-Dollar, ist die britische Königin Elizabeth II präsent. Seit 1952 ist sie formal das Staatsoberhaupt der ehemaligen Kronkolonie und seit 1973 souveränen Staates der Bahamas.

Die Basis der vorliegenden Arbeit bildet die ½-Dollar-Note aus dem Jahr 1968. Aus Anlass des Besuchs der Queen 2016 in Deutschland hatte Jones das Motiv erneut aufgegriffen und der Porträtierten sogar einen Druck der Auflage zugeeignet:

„Nach wie vor zählt die Queen zu meinen Lieblingsmotiven, deshalb habe ich ihr einen kleinen signierten Druck zu ihrem 90. Geburtstag geschickt. Ich hätte nicht vermutet, dass ich überhaupt eine Antwort erhalte. Doch vor einiger Zeit erhielt ich einen Brief von Ihrer Majestät. Laut meinen englischen Freunden ist es ein besonderer Brief, weil er von einer der engsten Hofdamen geschrieben wurde – Jetzt ist ein kleines Stück Kunst aus Frankfurt im Buckingham Palace verewigt.“

Banknoten sind das Sujet auch weiterer Arbeiten, zu denen „Geldschein-Porträts“ bspw. aus Albanien, Israel, Italien, Schweden, Vietnam und den USA gehören. Pete Jones nähert sich seinem Gegenstand mit höchster, fast chirurgischer Präzision. Doch er nimmt keine Eingriffe vor, sondern bemüht sich „nur“ um eine bessere Wahrnehmbarkeit des Geldes und erschafft damit eine neue, nie dagewesene Sichtweise auf die Schönheit von Banknoten.

Papiergeld wird dabei beleuchtet, durchleuchtet und erbarmungslos genau betrachtet. Die Arbeiten stellen die Frage nach Vertrauen, Glauben, Kunst und Macht.

Jones: „... unabhängig davon, ob Menschen in einer Demokratie, einer Diktatur, im Sozialismus oder im Kapitalismus leben, und unabhängig davon, welche Religionen sie ausüben, gehandelt und bezahlt wird mit Geld. Irgendwann habe ich angefangen gezielter hinzuschauen und begann Weltbanknoten zu fotografieren.“

Die beeindruckenden Geldschein-Interpretationen setzt der Künstler auch in mittel- und großformatigen Drucken auf Alu-Dibond um. ■

Weitere Informationen

... zum Künstler im Internet
www.money-and-art.de

... zur Sammlung Haupt
www.sammlung-haupt.de